

Kam auf die Erde

Weihnachten aus Sicht dreier Evangelisten (Luk 2,1-20 / Matth 2,1-12 / Joh. 1,9-14)

T: Rüdiger Speer 2022

M: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591



Für un - ser Le - ben will er sich ge - ben: Gott kam in der heil'-gen Nacht.
In kal - ter En - ge, Stall und Ge - drän - ge, Je - sus wurd' zur Welt ge-bracht.



Hir - ten dort schau - ten, sa - hen, ver - trau - ten, dass Gott ge - kom - men,
Als sie dann gin - gen, Ju - bel tat klin - gen von En - gels - hee - ren,



wie es die From - men lang pro - phe - zeih - ten. Hal - le - lu - ja!
in lau - ten Chö - ren für al - le Zei - ten: Hal - le - lu - ja!

2. Auch von weit ferne,
folgend dem Sterne,
kamen weise Menschen an.
Aus fremden Landen
suchten und fanden
und das Königskind nun sah'n.
Sehr klug und weise,
ahnten sie leise:
Gott schenkte Segen
auf ihren Wegen.
Er ließ sich finden. Halleluja.
Dies gilt auch heute
Für alle Leute
an allen Orten.
Mit frohen Worten
wir dies verkünden: Halleluja.

3. Kam auf die Erde,
dass Friede werde:
Jesus, unser wahres Licht.
Kam in sein Eigen,
Liebe zu zeigen,
doch die Welt erkannt' ihn nicht.
Wir ihn aufnahmen,
Gnade bekamen.
Hat Schuld verziehen,
uns Macht verliehen,
sein Kind zu heißen. Halleluja!
Kam zu erlösen
uns von dem Bösen.
Wir war'n verloren,
sind neu geboren,
wollen lobpreisen: Halleluja!